Anadig=vnd Wochgebietender Ferr Praff.

Bawarich mich mit dem Apostl Baulo der Bnwurdigsten aller Pries steren der Inter Ennsischen Diæces erfenne/ ond mit dem fleinen Beniamin den Ges ringsten schäße; dannoch thue ich mich onterstes hen/ diese meine geringschätzige Predig zu Dero Gnadigen Ruffen zu legen/ in dem sie nicht werth ist / daß sie mit so Gnädigen Augen angeblicket werde. Sintemahlen mir wohl bewust der groß sen Herm in schlechten und geringen Speisen keis nen Geschmack/noch einigen Wolgefallen haben. Dannoch bistweilen dieselbe mit höchsten Appetit kosten/ vnd essen. Bin also der tröstlichen Hoff nung/daß sie in allerschuldigster Inderthänig= keit/zu dero Gnaden-Fussen zu legen mir erlaus bet wird senn. Als die Brüder Josephs ihrem Bruder zu Füssen fillen/ haben sie Gnad in seinen Augen gefunden/ond ihrer Bitt in allem ein Bes nügen

nügen geschehen: Also wüntsche ich mit denen Brüdern Josephs ben den Füssen Ihro Moch-würden/ und Wnaden einen Gnädigen Anblick meiner Bitt. Meine unachtsame Gedancken send nicht dahin gerichtet/durch dise einfältige/ und unpollierte Predig eine entele/ und weltsichtige Ehr/oder Ruhm zu suchen/ sondern mir zusständigen und demühtigen Gehorsamb/ mit dies sem geistlichen Bandt abzulegen/ und mich in des ro Huldt/ und Gnad empsehlen wöllen.

Derbleibe

Whro Sochwürden/vnd Anaden

Aller bnderthänigster/bnd Demührigster Capellan

Joannes Henricus Hertz.